

Veröffentlicht auf *evangelisch.de* (<https://www.evangelisch.de>)

[Startseite](#) > Smartphone und Tablet im Gottesdienst ausdrücklich erlaubt

## Smartphone und Tablet im Gottesdienst ausdrücklich erlaubt

[1]

Sie haben zur Predigt im Gottesdienst eine ganz wichtige Anmerkung oder möchten unbedingt eine persönliche Fürbitte vorbringen? Das könnte dank Smartphone- und Tablet-Einsatz in der Kirche schon bald problemlos möglich sein. Ein Projekt der EKHN macht's vor.



Foto: Getty Images/iStockphoto/monkeybusinessimages

Bisher sind Smartphones im Gottesdienst noch verpönt, bald sind sie vielleicht schon gängiges Werkzeug.

Young adults with arms raised take pictures with smartphones

In der Evangelischen Kirche in Krieffel (Main-Taunus-Kreis) startet am 2. Juli um 10 Uhr ein besonderes Projekt zur digitalen Kirche: In einem Gemeindegottesdienst können sich die Besucherinnen und Besucher per Smartphone und Tablet direkt in die Predigt einschalten. Wem unter der Kanzel eine Frage, ein guter Gedanke oder ein Zweifel am Gesagten kommt, hält nicht länger still. Er zückt sein Smartphone, ruft die Internetseite [sublan.tv](http://sublan.tv) auf und schreibt dort, was ihn gerade beschäftigt. Eine neu entwickelte intelligente Interaktionssoftware sortiert dann für die Prediger alle geschriebenen Beiträge blitzschnell thematisch. Dadurch kann auf die eingehenden Fragen direkt eingegangen werden. So fließen die Erfahrungen und Tipps aus den Reihen der Gemeinde ganz unmittelbar in den Gottesdienst ein. Auch das Fürbittgebet am Ende kann auf dem gleichen Weg mit den konkreten Bitten aus der Gemeinde gefüllt werden.

So zieht die elektronische Interaktivität in einen traditionellen Gottesdienst ein und durch die Übertragung im Internet wird der Gottesdienst auch weltweit erreichbar. Interessierte können sich

mit dem Gottesdienstort verbinden und mitfeiern, in dem sie auf die Internetseite gehen. Das im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) arbeitende "sublan.tv"-Team hat dafür eine spezielle Technik entwickelt, die jetzt von Gemeinden in ihren Kirchen einfach eingesetzt werden kann. Seit zwei Jahren wird diese Technik bereits in Internet-Gottesdiensten eingesetzt, bislang jedoch ausschließlich bei Feiern, die aus TV-Studios ins Netz übertragen werden. Finanziell gefördert und fachlich unterstützt wird das Projekt vom Hamburger Verein Andere Zeiten e.V., der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit ihrem Medienhaus und dem Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik (GEP) in Frankfurt.

## Erstmaliger Einsatz vor Ort

Rasmus Bertram, Leiter des "Sublan"-Projektes und gleichzeitig Pfarrer in Kriftel, wird das neue Computerprogramm in seiner eigenen Gemeinde mit technischer Unterstützung aus dem Evangelischen Medienhaus in Frankfurt und dem "sublan.tv"-Team nun erstmalig in einem traditionellen Gemeindegottesdienst erproben. Bertram hat sich vorgenommen, die für diesen Sonntag in allen evangelischen Kirchen vorgeschlagene Geschichte vom verlorenen Schaf ebenfalls zum Thema zu machen. Er will sich dabei dem Suchen und Einladen von denen, die nicht mehr in die Kirche gehen widmen. Unterstützt wird er dabei durch die in der Gemeinde seit vielen Jahren engagierte Wendy Schröder und der Kirchenvorsteherin Laura Schäfer.

Ein weiterer Test-Gottesdienst ist dann am 9. Juli in Hungen vorgesehen. Nach den Sommerferien wollen auch die Kirchengemeinden in Bad Vilbel, in Niederhöchstadt, in Lich sowie die Reformierte Gemeinde in Frankfurt das neue Gottesdienstformat ausprobieren.

Mehr zu digitale Verkündigung

[Zurück](#) [Weiter](#) [Weiter](#)

Artikel

[Smartphone und Tablet im Gottesdienst ausdrücklich erlaubt](#) <sup>[1]</sup>

Blogeintrag

[Die Frage der Woche, Folge 93: Wer ist eigentlich für Digitalisierung zuständig?](#)

[Alle Artikel](#) <sup>[11]</sup>

**Quellen URL:** <https://www.evangelisch.de/inhalte/144673/30-06-2017/smartphone-und-tablet-im-gottesdienst-ausdruecklich-erlaubt>

### Links

[1] <https://www.evangelisch.de/inhalte/144673/30-06-2017/smartphone-und-tablet-im-gottesdienst-ausdruecklich-erlaubt>

[2] <https://www.evangelisch.de/blogs/die-frage-der-woche/142960/01-04-2017>

[3] <https://www.evangelisch.de/inhalte/142797/21-03-2017/uni-wuerzburg-startet-online-seminar-ueber-reformation>

[4] <https://www.evangelisch.de/inhalte/142221/17-02-2017/kirchenpraesident-volker-jung-kirche-muss-digitaler-verrohung-entgegenwirken>

[5] <https://www.evangelisch.de/inhalte/140746/14-12-2016/licher-marienstiftskirche-am-vierten-advent-live-auf-facebook>

[6] <https://www.evangelisch.de/inhalte/140460/25-11-2016/focus-online-startet-weihnachts-aktion-facebook-stream>

[7] <https://www.evangelisch.de/inhalte/140376/22-11-2016/kirche-muss-jugendliche-auch-ueber-whatsapp-erreichen>

[8] <https://www.evangelisch.de/inhalte/140353/21-11-2016/kirche-computertauglich-machen-wuerttemberg-plant-start-ups>

[9] <https://www.evangelisch.de/inhalte/138533/06-10-2016/lutherische-kirchen-laden-zum-virtuellen-weltkirchentag-ein>

[10] <https://www.evangelisch.de/inhalte/134096/30-05-2016/freikirchenserie-was-glaubt-ihr-kirche-des-nazareners>

[11] <https://www.evangelisch.de/themen/digitale-verkuendungung>